

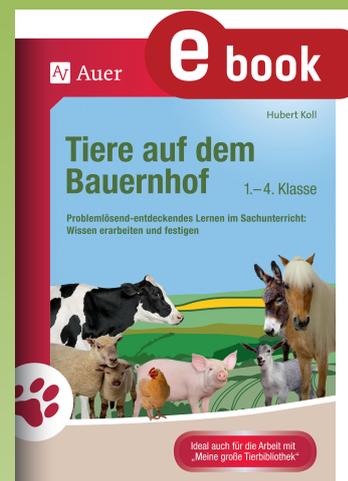
# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Tiere auf dem Bauernhof*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



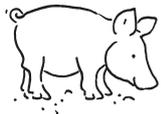
# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4
----------------------	---



## Der Bauernhof und seine Tiere

Tipps für den Unterricht.....	4
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	5



## Das Schwein

Tipps für den Unterricht.....	8
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	11



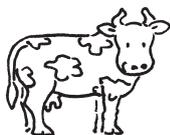
## Das Schaf

Tipps für den Unterricht.....	24
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	26



## Die Ziege

Tipps für den Unterricht.....	35
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	37



## Die Kuh

Tipps für den Unterricht.....	45
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	48



## Das Huhn

Tipps für den Unterricht.....	61
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	64



## Der Esel

Tipps für den Unterricht.....	75
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	77



## Das Pferd

Tipps für den Unterricht.....	84
Kopiervorlagen und Arbeitsblätter .....	87



## Vorwort

Mit den vorliegenden Materialien erhalten Sie Unterrichtsideen und Kopiervorlagen, um in kleinen Einheiten wichtige Aspekte (Aussehen, Herkunft, Familie, Lebensraum, Haltung, Ernährung, Fortpflanzung, Entwicklung, Verhalten und Nutzen) der Bauernhoftiere Schwein, Schaf, Ziege, Kuh, Huhn, Esel und Pferd durchzunehmen. Besonderheiten der Tiergruppe werden insofern berücksichtigt, dass es bei den Bauernhoftieren keine Einheiten zu Artenschutz oder Fressfeinden gibt, dafür aber auf die Herkunft und den Nutzen der Tiere eingegangen wird.

Die Arbeitsblätter enthalten meist einen Rechercheauftrag. Mit einem Pfotensymbol  wird auf den entsprechenden Band von „Meine große Tierbibliothek“ des Esslinger Verlags verwiesen. Da der entsprechende Arbeitsauftrag am unteren Ende der Arbeitsblätter vermerkt ist, können Sie diesen einfach entfernen, sollten Sie nicht mit „Meine große Tierbibliothek“ arbeiten.

## Tipps für den Unterricht

### Der Bauernhof

Der Bauernhof ist für Kinder ein einzigartiger Erfahrungsraum. Die Erlebnisse, die Kinder hier machen, begleiten sie oft ein Leben lang und können ihre Einstellung zum Umgang mit Tieren und tierischen Lebensmitteln nachhaltig prägen.

Sicherlich waren einige der Schüler bereits auf einem Bauernhof. Eventuell sind Verwandte oder Freunde selbst Landwirte und die Kinder waren dort zu Besuch oder haben mit ihren Eltern den Urlaub auf einem Bauernhof verbracht. Auch auf landwirtschaftlichen Betrieben, die einen eigenen Hofladen betreiben, könnten die Kinder Bauernhoferlebnisse gesammelt haben. So können mit Sicherheit viele Kinder bereits von Erlebnissen rund um den Bauernhof berichten.

Zur Einführung in das Thema bietet sich deshalb ein Gesprächskreis an, in dem die Schüler ihr Vorwissen zum Bauernhof einbringen und von ihren Erfahrungen berichten. *Wer war schon einmal auf einem Bauernhof? Welche Tiere und Pflanzen gab es dort? Hast du dort schon einmal selbst mitgeholfen? Wie riecht es auf einem Bauernhof? Was war dein tollstes Erlebnis dort? Was willst du über den Bauernhof erfahren?*

Am Ende der Befragungsrunde ergibt sich für den Lehrer ein umfassendes Bild über das Vorwissen der Schüler. Zudem erhält er viele Anknüpfungspunkte für das weitere Vorgehen bzw. die Wünsche der Kinder.

### Tiere auf dem Bauernhof

Zum Einstieg in das Thema Bauernhoftiere eignet sich ein Spiel. Dazu verteilt der Lehrer Wort- oder Bildkarten mit verschiedenen Bauernhoftieren an die Schüler. Diese müssen sich nur durch Nachahmen der Tiergeräusche in Tiergruppen (alle, die das gleiche Tier nachahmen) finden. Anschließend fassen die Schüler zusammen, welche Tiere auf dem Bauernhof leben. Dabei hilft ihnen AB 1. Im Klassenplenum wird besprochen, was diese Tiere gemeinsam haben und wie sie sich von anderen Tieren (Haustieren, Zootieren, frei lebenden Tieren, ...) unterscheiden.

#### Material:

- AB 1, 2 und 3
- Wort- oder Bildkarten
- evtl. Gegenstände (z.B. Ei, Milch)
- Tierlexika (z.B. *Meine große Tierbibliothek*) 
- Internetzugang
- Abbildungen der Tiere
- pro Gruppe 5–10 Karteikarten
- Blatt Papier in DIN A2

Im Anschluss beschäftigen sich die Schüler mithilfe von AB 2 mit dem Aussehen der Tiere und Wiederholen die Tiergeräusche.

Zur Vertiefung werden die Tiere unter weiteren Aspekten verglichen. Die Schüler können dazu eine Tabelle mit Fragen anfertigen, wie z.B.: *Wie alt werden die Tiere? Wie schwer sind sie? Was fressen sie? Welchen Nutzen haben wir von den Tieren? Welche Eigenschaften haben sie?* Dazu können die Schüler zuerst Vermutungen äußern, bevor sie in Recherche-Teams die Informationen zu den verschiedenen Tieren erarbeiten.

Wird der Schwerpunkt nun auf ein bestimmtes Tier gelegt (bei der Wahl können die Schüler mitentscheiden), bringt der Lehrer passende Gegenstände (Ei, Milch, ...) mit oder schreibt Begriffe rund um das Tier an die Tafel. Die Schüler nennen ihre spontanen Assoziationen zum betreffenden Bauernhoftier. Die Begriffe können unsortiert oder als Mindmap an der Tafel gesammelt werden. Ein Poster oder Bild des Tieres in der Mitte der Tafel vervollständigt diese erste Ideensammlung. Abschließend berichten die Schüler von ihren Erfahrungen mit dem Tier.

Anhand der konkreten Fragen auf AB 3 sollen die Schüler ihre Vermutungen über verschiedene Aspekte des Tieres äußern. Dazu bilden sie Gruppen und erhalten eine (bei kleineren Klassen auch zwei) Frage(n) sowie fünf bis zehn Karteikarten für ihre Notizen. Nach einer viertelstündigen Bearbeitungszeit sammelt der Lehrer die Vermutungen, am besten als Mindmaps an einer Seitentafel oder rund um das Poster. So kann die große Bandbreite des Vorwissens erfasst werden. Zum Abschluss der Einführung äußern die Schüler, was sie gerne über das Tier erfahren möchten. Diese Antworten werden auf einem DIN-A2-Papierbogen gesammelt und neben dem Tierposter aufgehängt.

#### Differenzierungsmöglichkeiten:

1. Nach der Bearbeitung von AB 1 können die Schüler Steckbriefe zu einem Bauernhoftier ihrer Wahl anfertigen.
2. Als Ergänzung zu AB 2 können sich höhere Klassen oder leistungsstärkere Schüler über die Besonderheiten der einzelnen Tiere und deren Körperteile informieren.
3. Die Fragen von AB 3 können im Plenum rein mündlich beantwortet und gesammelt werden. Dazu kann der Lehrer die Fragekärtchen vergrößern und als Stichworte an die Tafel pinnen.
4. Der Lehrer kann jedem Schüler das gesamte AB 3 zur Verfügung stellen. Die Schüler beantworten dann alle Fragen eigenständig und vergleichen ihre Antworten.

**Kompetenzen:** Sprechen üben, erzählen und Gespräche führen; Verstehend zuhören; Natur entdecken und erleben; Ideen und Ergebnisse präsentieren und darstellen; Mit Medien umgehen; Soziale Kompetenzen entwickeln

#### Lösungen:

**AB 1:** Auf dem Bauernhof werden in erster Linie Nutztiere (Arbeits-, Milch-, Schlachttiere, ...) gehalten. Eine klare Definition von Bauernhoftieren (z.B. in Abgrenzung zu den Haustieren) ist nicht möglich. So können beispielsweise auch Hunde (Wachhunde, Arbeitshunde) oder Bienen zu den Nutztieren gezählt werden.

Zu den traditionellen Bauernhoftieren zählen Schweine, Kühe, Esel, Pferde, Ziegen, Schafe und Hühner. Aber auch Hunde, Katzen und Kaninchen findet man auf vielen Bauernhöfen.

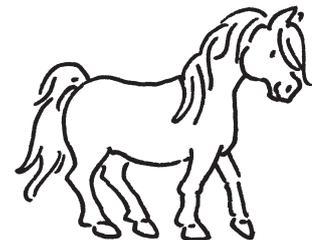
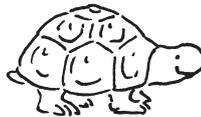
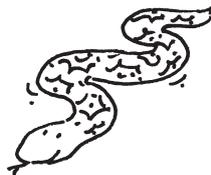
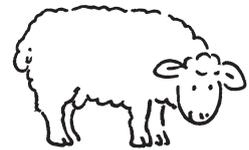
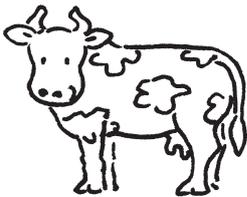
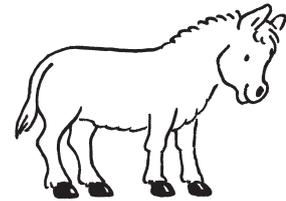
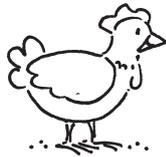
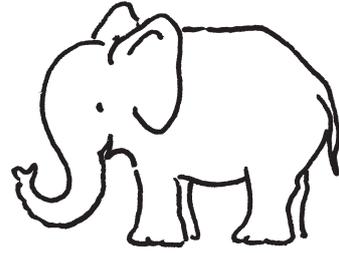
**AB 2:** Schwein: *Rüssel*; Schaf: *Schwanz*; Ziege: *Bart*; Kuh: *Euter*; Huhn: *Beine*; Esel: *Ohren*; Pferd: *Mähne*. Für passende Tiergeräusche gibt es viele Möglichkeiten – gerade Schüler sind hierbei sehr kreativ!



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Wer lebt auf dem Bauernhof?

Kreise alle Tiere ein, die auf dem Bauernhof leben!



Welche Tiere leben noch auf dem Bauernhof?

\_\_\_\_\_

Wie unterscheiden sich Bauernhoftiere von anderen Tieren, wie z. B. Haustieren, Zootieren oder wild lebenden Tieren?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Was gehört zu welchem Tier?

Schneide die Bildkarten aus und klebe sie zum passenden Tier!  
Schreibe in die Sprechblasen, welche Laute die Tiere von sich geben!

<b>Schwein</b>		
<b>Schaf</b>		
<b>Ziege</b>		
<b>Kuh</b>		
<b>Huhn</b>		
<b>Esel</b>		
<b>Pferd</b>		

Über welches Tier willst du mehr erfahren? \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Was weißt du über \_\_\_\_\_ ?

Stelle Vermutungen an und notiere:

Wo leben die Tiere?

Wie leben die Tiere?

Wie groß und schwer werden die Tiere?

Wie sehen die Tiere aus?

Wie alt werden die Tiere?

Wie kommt das Futter zu den Tieren?

Wozu nutzen uns die Tiere? Was liefern sie uns?

Was fressen die Tiere?

Wie viele Junge bekommen die Tiere?

Vergleiche die Notizen in der Klasse.

Was möchtest du noch über diese Tiere erfahren?



# Tipps für den Unterricht

## 1. Einheit: Aussehen und Besonderheiten

Der Lehrer verteilt AB 1. Die Kinder sollen sich in Einzel- oder Partnerarbeit selbstständig mit den Fragen auseinandersetzen, die vorgegebene Umrisszeichnung beschriften und sie ausmalen. Für den zweiten und dritten Teil benötigen die Schüler Nachschlagewerke oder die Möglichkeit, im Internet zu recherchieren. Weitere Recherchefragen neben der Funktion des Rüssels wären zu den Besonderheiten des Schweinanzes und der FüÙe möglich. Nach Vergleich und Kontrolle der Arbeitsergebnisse beginnt der zweite Rechercheauftrag. Vermutlich stellen sich die meisten Schüler unter einem Schwein ein rosa Tier mit kurzen Borsten vor. Tatsächlich entsprechen viele Tiere in Deutschland dieser Vorstellung nicht, da Schweinerassen gekreuzt wurden, die z. B. Flecken (Piétrain) oder Bänder/Streifen (Schwäbisch-Hällisches Schwein, Sattelschwein) aufweisen. Die Schüler können dies anhand des Internets nachschlagen und erarbeiten.

### Material:

- AB 1
- Tierlexika (z. B. *Meine große Tierbibliothek: Das Schwein*) 
- Internetzugang
- Schere, Klebstoff

### Differenzierungsmöglichkeiten:

1. AB 1 ist so gestaltet, dass der Lehrer Aufgabe 1 durch Wort-(Bild-)Kärtchen vereinfachen kann. Sollte dies nicht gewünscht sein, so müssen der letzte Satz im Arbeitsauftrag sowie die Kärtchenvorlagen entfernt werden.
2. Den unteren Rechercheauftrag kann der Lehrer bereits im Vorfeld einer lernstarken Gruppe geben. Die anderen Schüler sollen dann das Bild nach Beschreibung dieser Schülergruppe ausmalen.
3. Vereinfacht kann der Rechercheauftrag werden, indem der Lehrer den Schülern eine Auswahl an Schweinerassen als Fotos zur Verfügung stellt.

**Kompetenzen:** Wortschatz erweitern; Natur entdecken und erleben; Mit Medien umgehen; Feinmotorik ausbauen; Soziale Kompetenzen entwickeln

### Lösungen:

**AB 1:** Der Rüssel des Schweins dient dem Atmen, Schwitzen, Riechen, Wühlen und zur Verständigung.

Wichtige Schweinerassen in Deutschland sind z. B. Deutsche Landrasse, Deutsches Edelschwein/Large White, Piétrain, Leicoma, Schwäbisch-Hällisches Schwein, Angler Sattelschwein und Deutsches Sattelschwein.

## 2. Einheit: Haltung

Auf AB 2 lernen die Schüler einen modernen Schweinestall kennen und ordnen die Fachbegriffe von AB 3 den einzelnen Teilen der Zeichnung zu. Für die 1./2. Klasse werden auf AB 3 einfache Wortkärtchen angeboten, die durch mündliche Erklärungen vom Lehrer ergänzt werden sollten. Dritt- und Viertklässler können zuerst die Beschreibungskarten in Partnerarbeit bearbeiten, bevor im Plenum mit den Wortkärtchen das Gelernte wiederholt wird. Das Bild kann auch auf DIN A1 vergrößert im Klassenzimmer aufgehängt und die Zuordnungsaufgabe für alle gut sichtbar durchgeführt werden.

Auf AB 4 werden Freiland- und Stallhaltung gegenübergestellt und die Schüler ordnen den Haltungsformen charakteristische Begriffe zu. Im Anschluss daran werden die

### Material:

- AB 2 (DIN A3), 3 und 4
- Tierlexika 
- Schere, Klebstoff

Schüler aufgefordert, sich über die Vor- und Nachteile weiter zu informieren. Oftmals wird die Freilandhaltung der Schweine als Idealform dargestellt. Aus Sicht des Einzeltieres ist es dies sicherlich auch. Jedoch werden in Deutschland kaum Schweine so gehalten. Da jeder Bundesbürger pro Jahr ca. 55 kg Schweinefleisch isst und auch im Winter damit versorgt werden möchte, wäre diese Menge in Freilandhaltung niemals zu erzeugen. Weiterhin würden die Preise um ein Vielfaches ansteigen und der Flächenverbrauch wäre enorm. Probleme ergeben sich in der Freilandhaltung auch aus Sicht der Hygiene und der Ansteckung durch Krankheiten, z. B. durch die Schweinepest, die von Wildschweinen übertragen wird.

Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema wäre die Besichtigung eines Schweinestalls empfehlenswert. Moderne Schweineställe können aber leider auf den meisten Bauernhöfen von Besuchern nicht betreten werden, da die Gefahr der Einschleppung von Krankheiten groß ist. In einigen Städten gibt es Lern- oder Schulbauernhöfe, auf denen pädagogische Führungen und Erlebnistage für Schulklassen angeboten werden. Doch nur auf wenigen werden auch Schweine gehalten und deren Haltung ist nicht mit der modernen Schweinehaltung vergleichbar. Dennoch empfiehlt sich ein Besuch, um den Schülern einen ersten direkten Kontakt mit den Tieren zu bieten. Sollte sich die Möglichkeit zur Besichtigung eines Schweinestalls ergeben, so wäre Bestandteil der gemeinsamen Vorbereitung, eine Liste mit Fragen zur Schweinehaltung zu erstellen. Unterstützung bei der Hofsuche, Vor- und Nachbereitung des Bauernhofbesuches sowie Verweise auf regionale Partner in allen Bundesländern bietet die Homepage [www.lernenaufdembauernhof.de](http://www.lernenaufdembauernhof.de).

**Kompetenzen:** Wortschatz erweitern; Lesefähigkeiten ausbauen; Natur entdecken und erleben; Fachbegriffe richtig verwenden und zu Sachthemen argumentieren; Ideen und Ergebnisse präsentieren und darstellen; Mit Medien umgehen; Soziale Kompetenzen entwickeln; Werte erfahren

### Lösungen:

**AB 2 und 3:** (1) Desinfektionswanne, (2) Büro/Computer, (3) Hygieneschleuse, (4) Tierarzt, (5) Deckzentrum, (6) Stall für tragende Sauen, (7) Abferkelabteil, (8) Futtersilos, (9) Güllebehälter, (10) Spaltenböden, (11) Strohlager, (12) Transportfahrzeug

**AB 4: Freilandhaltung:** Suhle, frische Luft, mehr Bewegung, weniger Stress durch Auslauf, viel Fläche pro Tier.

**Stallhaltung:** Schutz vor Kälte und Regen, schnelleres Wachstum, Schutz vor Krankheiten, bessere Kontrolle bei Krankheiten, Schutz vor Feinden, Gülle als wertvoller Dünger, Spaltenböden.

## 3. Einheit: Ernährung und Nutzen

Auf AB 5 erarbeiten die Schüler, dass Schweine von Natur aus Allesfresser sind. Sie ernähren sich sowohl von pflanzlicher als auch tierischer Kost. Im Stall erhalten die Tiere eine Futtermischung aus Getreide, Eiweiß (Soja, Erbsen, Bohnen), Mineralfutter, Spurenelementen und Vitaminen. Das Getreide wird oftmals direkt vom Landwirt erzeugt. Die anderen Komponenten werden entweder im Futtermittelwerk oder auf dem Hof dazu gemischt.

Mit AB 6 wird das Thema Nutzen des Schweins in einer Gegenüberstellung von früherer und heutiger Nutzung angesprochen. Die Schüler sollen durch eigene Recherche erfahren, dass früher das Schwein nicht nur Fleischlieferant war, sondern viele Produkte von ihm stammten. Der zweite

### Material:

- AB 5 und 6
- Tierlexika 
- Internetzugang

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Tiere auf dem Bauernhof*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

